



Kosten einer Protonentherapie

Das WPE hat vertragliche Vereinbarungen mit einigen gesetzlichen und privaten Krankenkassen, die die Behandlungskosten übernehmen. Auch andere Krankenkassen erstatten die Therapie. Wir unterstützen alle unsere Patienten und Angehörigen bei der Kostenklärung.

Unterkunft

Die Protonentherapie ist eine ambulante Therapie, d.h. dass wir keine eigene Bettenstation haben. Patienten, die in der Nähe wohnen, können jeden Tag von zuhause aus anreisen. Patienten, die von weiter weg anreisen, beraten wir gerne bzgl. den Möglichkeiten einer Unterkunft.

Kontaktaufnahme

Es gibt eine zentrale Nummer und E-Mail-Adresse, bei denen alle Anfragen eingehen und sofort durch unser Case Management weiter bearbeitet werden.

Telefon +49 (0) 201 723 6600

Telefax +49 (0) 201 723 5254

E-Mail wpe@uk-essen.de

Web: www.wpe-uk.de

Anschrift

Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen (WPE)
Universitätsklinikum Essen
Am Mühlentbach 1
45147 Essen

Lageplan



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U-Bahn Linie U17

Haltestelle „Holsterhauser Platz“

Buslinie 160/161

Haltestelle „Klinikum“

Straßenbahn 101/106

Haltestelle „Klinikum“

Anreise mit dem PKW:

Es steht ein Parkhaus in unmittelbarer Nachbarschaft des WPE zur Verfügung (Parkhaus 2, Virchowstraße 180).



Patienteninformation

Allgemeine Informationen zu den Abläufen im Westdeutschen Protonentherapiezentrum Essen



Die Protonentherapie ist eine hochpräzise Strahlentherapie, die für einige Tumorerkrankungen Vorteile haben kann. Aufgrund ihrer Präzision ist eine genaue Planung erforderlich. Wir haben ein Case Management etabliert, welches die Patienten von der ersten Anfrage bis zum ersten Therapietag begleitet. Die wichtigsten Informationen haben wir in diesem Flyer zusammengetragen.

Das Westdeutsche Protonentherapiezentrum Essen

Das Westdeutsche Protonentherapiezentrum Essen (WPE) ist eine hochmoderne Einrichtung zur Strahlentherapie von Krebserkrankungen mit Protonen. Über die Klinik für Partikeltherapie ist das WPE integraler Bestandteil des Westdeutschen Tumorzentrums (WTZ), eines der größten Tumorzentren Deutschlands.

Anfragen

Alle Anfragen - per Telefon, per E-Mail, Post oder über unser Kontaktformular - gehen zunächst bei unserem Case Management ein. Eine Anfrage können Patienten selbst, deren Angehörigen oder auch der behandelnde Arzt stellen. Ein Mitarbeiter des Case Managements wird den Patienten bis zu Beginn der Therapie betreuen. Durch ihn erfolgt auch eine Rückmeldung darüber, ob die Diagnose für eine Protonentherapie grundsätzlich in Frage kommt.

Damit durch einen unserer Radioonkologen umgehend die Prüfung erfolgen kann, ob die Protonentherapie eine geeignete Option sein könnte, benötigen wir im Vorfeld einige Informationen. Sollten die Unterlagen in der Anfrage nicht enthalten bzw. nicht vollständig sein und weitere Informationen benötigt werden, wird unserer Case Management Mitarbeiter umgehend eine Rückmeldung geben und die fehlenden Unterlagen anfragen.

Benötigte Unterlagen

- ein zusammenfassender Arztbericht (mit Informationen zur Diagnose und Verlauf)
Alternativ: die Arzt- und OP-Berichte
- Aktuelle CT- oder MRT-Bilder auf CD/DVD, inkl. dazugehöriger schriftlicher Befunde

In der Regel geben wir innerhalb von 1-2 Tagen eine Rückmeldung, ob eine Protonentherapie grundsätzlich durchgeführt werden kann.

Erstvorstellung

Bei der zweitägigen Erstvorstellung wird der Patient zunächst von einem Arzt individuell aufgeklärt. Dabei verifizieren wir gemeinsam die Indikation, besprechen Therapieziele, betrachten die vorhandenen Untersuchungsergebnisse und besprechen den Ablauf der Therapie sowie mögliche Nebenwirkungen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, mit dem Case Management offene Fragen zum Ablauf oder der Organisation zu besprechen.

Am zweiten Tag findet ein sogenannter Planungstermin statt, währenddem führen wir eine Computertomografie (Planungs-CT) und eine Magnetresonanztomografie (Planungs-MRT) durch. Mit diesen genauen Darstellungen können der behandelnde Arzt und der begleitende Medizinphysik-Experte die Therapie anhand eines dreidimensionalen „CT-Patienten-Modells“ exakt vorausplanen und quasi simulieren. Die Entwicklung und Optimierung dieses Bestrahlungsplans ist sehr aufwendig und nimmt etwa zwei Wochen Zeit in Anspruch.

Lagerungshilfen

Da die Bestrahlung millimetergenau - und immer treffsicher - durchgeführt werden muss, darf sich der Patient während der Bestrahlung nicht bewegen. Dazu setzen wir speziell hergestellte Lagerungshilfen ein, etwa Vakuumkissen, Gipsschalen oder

Masken, abhängig von der genauen Bestrahlungsregion. Die Anfertigung und das Anpassen erfolgt während des Planungstermins.

Terminierung

Im Anschluss an die Planung kann die eigentliche Therapie sofort beginnen. Die Termine sprechen wir mit Ihnen im Vorfeld ab.

Behandlung

Die Protonenbehandlung im WPE findet ambulant statt. Für eine bessere Verträglichkeit wird die benötigte Strahlendosis auf mehrere Wochen verteilt. An fünf Tagen pro Woche über einen Zeitraum von sechs bis acht Wochen wird sie täglich im WPE durchgeführt. Im Durchschnitt dauert die Behandlung ca. 30 Minuten, inkl. der Anlage der Lagerungshilfen. Die eigentliche Bestrahlung dauert nur wenige Minuten.

Die Begleitung der Protonentherapie im WPE erfolgt durch unsere Radioonkologen. Mindestens einmal wöchentlich werden unsere Patienten von einem unserer Ärzte bspw. hinsichtlich akuter Nebenwirkungen untersucht.

Je nach Erkrankung und Entfernung des Heimatkrankenhauses ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den anderen Fachkliniken des Universitätsklinikums Essen sinnvoll. So werden grundsätzlich alle Kinder auch von den Kinderonkologen des Universitätsklinikums Essen mitbetreut.

Nachsorge

Ihre Therapie endet immer mit einer Abschlussuntersuchung. Nach weiteren 3 Monaten findet die erste Nachsorgeuntersuchung statt. Danach folgt eine jährliche Nachsorgeuntersuchung über einen Zeitraum von fünf Jahren. Die regelmäßige Nachsorge ist am WPE, aber auch in Absprache mit anderen Ärzten vorgesehen.